

**273 DAS RHINOZEROS.<sup>1</sup> Flugblatt. Monogramm. 1515.**

B. 136 und H. 1904 beginnen mit der 2. Ausgabe Ha. 136 Th. II, 126 P. 167, 136 R. 214  
D. I, 307, 125 K. 299 W. 336.

<sup>1</sup> Dodgson I, 307, 125<sup>c</sup> stellte auf Grund der alten Reiseberichte fest, daß das Datum 1. Mai 1513 in der Überschrift von Dürer irrtümlich angesetzt sei und daß die Ankunft des Transportschiffes mit dem für den König von Portugal als Geschenk bestimmten Rhinoceros in Lissabon erst im Frühling 1515 erfolgte. Dürer selbst hatte das Tier nicht gesehen. Der Holzschnitt entstand auf Grund einer ihm zugesandten Zeichnung. Über die portugiesische Literatur siehe Dodgson.

Hausmann, No.

1. 1. *Ausgabe*. Prachtvoll klar und schwarz, vor dem Sprung und mit fünf vollen, häufig abgeschnittenen Textzeilen über dem Holzschnitt: Nach Christus gepurt. 1513. Jar. Albi. j. May ... Am Schluß: Schnell, Fraydig und Läftig sey; darin altertümliche Wortformen wie: Rünig (statt König), fast fest (sehr fest), nydertrechtiger von paynen (niederlicher von baynen). Linker Rand oben eine Lücke. Wien, Albertina, Liechtenstein. Wz. 171 Anker im Kreis.
2. 2. *Ausgabe*. Bei Heller S. 692 als 1., nach Ha. (136) 2. Ausgabe. Mit 5 1/2 Zeilen: Nach Christi geburt/ 1513. Jar./... der Rhynocerus Schnell, fräydig vnd Läftig sey. Mit den verbesserten Ausdrücken: Rünig, sehr fest und niderichter u. a. m. Linker Rand oben eine Lücke. Sprung durch das rechte Hinterbein. Wz. 168 Urne (nach Retberg), um 1540.
5. 3. *Ausgabe*. Noch gut, Sprung im linken Hinterbein erst beginnend. Mit 5 3/4 Zeilen: Nach Choistie geburt/. 1513. Jar Albi I ... Der Rhinocerus/ Schnell fraitig<sup>2</sup> vnd auch Lustig/ sey. Links oben zwei, unten eine Lücke, sonst ebenso. Braunschweig (Blasius), Erlangen, Dresden. Um 1540—1550. Wz. 39 Bischöfliches Wappen.
3. 4. *Ausgabe*. Ha. 136 (III), D. 125 a (III). Mit 5 1/2 Zeilen: Nach Christi geburt, 1513. Jar / Albi 1. Maij ... Schnell, Fraydig/ vnd auch Läftig sey. Bräunlich oder grau und verklebt. Sprung durch 1 1/2 oder beide Hinterbeine. Linker Rand zwei bis vier, rechter eine bis vier Lücken. Drucke: Braunschweig, Koburg, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, Weimar, Wien (Albertina, Ambraser-Sammlung, Akademie). Wz. 46, 47 Bekröntes Stadtwappen, 309 Fischblase oder 121 Lilienwappen mit WR.
4. 5. *Ausgabe* (Ha. IV). Sprung durch beide Hinterbeine. Mit 5 1/2 Zeilen mit der Variation: Schnell fraidig und auch Läftig sey. (Nach Hausmann, mir nicht begegnet.)
7. 6. *Ausgabe*. Hondius-Ausgabe. Haag, um 1620. Mit 6 1/2 holländischen Textzeilen oben: „Int Jaer ons Heeren den eersten dach Mey ... als men hier sach.“ Die erste Zeile hat die nach Dodgson richtige Jahrzahl 1515. Unten: „Men vintse te coope by Hendrick Hondius Plaetsnijder in's Gravenhage“ (häufig abgeschnitten). Mit Sprung durch alle vier Beine, nicht durch den Rüssel, vor den Wurmlöchern. Albertina. Wz. 224 Großer einköpfiger Adler, um 1620, oder Schellenkappe nach Ha.
8. 7. *Ausgabe*. Janssen-Ausgabe in Amsterdam, nach 1620. Ha. und D. 125 c, Ausgabe VIII. Mit Tonplatte in Olivgrün, Dunkelgrün oder Braun. Mit durchgehendem Sprung. Oberrand 2 1/2 cm Lücke und ebenso an den anderen Seiten. Mit Wurmlöchern am Halsschild und Rücken. Scheint ohne Text geblieben zu sein. Berlin, Gotha, Wien (ohne Text und ohne sichtbare Wurmlöcher), London. Ohne Wz. oder undeutbares Fragment.

<sup>1</sup> Die Vorzeichnung in London, L. 257. Dürer-Soc. I, 26 und IV, 10.

<sup>2</sup> Dresden: fraytig.

**273 DAS RHINOZEROS.<sup>1</sup> Flugblatt. Monogramm. 1515.**

B. 136 und H. 1904 beginnen mit der 2. Ausgabe Ha. 136 Th. II, 126 P. 167, 136 R. 214  
D. I, 307, 125 K. 299 W. 336.

Dodgson I, 307, 125<sup>c</sup> stellte auf Grund der alten Reiseberichte fest, daß das Datum 1. Mai 1513 in der Überschrift von Dürer irrtümlich angesetzt sei und daß die Ankunft des Transportschiffes mit dem für den König von Portugal als Geschenk bestimmten Rhinoceros in Lissabon erst im Frühling 1515 erfolgte. Dürer selbst hatte das Tier nicht gesehen. Der Holzschnitt entstand auf Grund einer ihm zugesandten Zeichnung. Über die portugiesische Literatur siehe Dodgson.

Hausmann, No.

1. *Ausgabe.* Prachtvoll klar und schwarz, vor dem Sprung und mit fünf vollen, häufig abgeschnittenen Textzeilen über dem Holzschnitt: Nach Christi geburt. 1513. Jar. Abi. j. May ... Am Schluß: Schnell, Fraydig und Listig sey; darin altertümliche Wortformen wie: Runig (statt König), fast fest (sehr fest), nydertrechtiger von paynen (niederlicher von baynen). Linker Rand oben eine Lücke. Wien, Albertina, Liechtenstein. Wz. 171 Anker im Kreis.
2. *Ausgabe.* Bei Heller S. 692 als 1., nach Ha. (136) 2. Ausgabe. Mit 5 1/2 Zeilen: Nach Christi geburt/1513. Jar/... der Rhynocerus Schnell, fraydig und Listig sey. Mit den verbesserten Ausdrücken: Rünig, sehr fest und niderichter u. a. m. Linker Rand oben eine Lücke. Sprung durch das rechte Hinterbein. Wz. 168 Urne (nach Retberg), um 1540.
5. *Ausgabe.* Noch gut, Sprung im linken Hinterbein erst beginnend. Mit 5 3/4 Zeilen: Nach Choistie geburt/. 1513. Jar Abi I ... Der Rhinocerus/ Schnell fraitig<sup>2</sup> und auch Lustig/ sey. Links oben zwei, unten eine Lücke, sonst ebenso. Braunschweig (Blasius), Erlangen, Dresden. Um 1540—1550. Wz. 39 Bischöfliches Wappen.
3. *Ausgabe.* Ha. 136 (III), D. 125a (III). Mit 5 1/2 Zeilen: Nach Christi geburt, 1513. Jar/Abi 1. Maij ... Schnell, Fraydig/und auch Listig sey. Bräunlich oder grau und verklebt. Sprung durch 1 1/2 oder beide Hinterbeine. Linker Rand zwei bis vier, rechter eine bis vier Lücken. Drucke: Braunschweig, Koburg, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, Weimar, Wien (Albertina, Ambraser-Sammlung, Akademie). Wz. 46, 47 Bekröntes Stadtwappen, 309 Fischblase oder 121 Lilienwappen mit WR.
4. *Ausgabe* (Ha. IV). Sprung durch beide Hinterbeine. Mit 5 1/2 Zeilen mit der Variation: Schnell fraidig und auch Listig sey. (Nach Hausmann, mir nicht begegnet.)
7. *Ausgabe.* Hondius-Ausgabe. Haag, um 1620. Mit 6 1/2 holländischen Textzeilen oben: „Int Jaer ons Heeren den eersten dach Mey ... als men hier sach.“ Die erste Zeile hat die nach Dodgson richtige Jahrzahl 1515. Unten: „Men vintse te coope by Hendrick Hondius Plaetsnijder in's Gravenhage“ (häufig abgeschnitten). Mit Sprung durch alle vier Beine, nicht durch den Rüssel, vor den Wurmlöchern. Albertina. Wz. 224 Großer einköpfiger Adler, um 1620, oder Schellenkappe nach Ha.
8. *Ausgabe.* Janssen-Ausgabe in Amsterdam, nach 1620. Ha. und D. 125c, Ausgabe VIII. Mit Tonplatte in Olivgrün, Dunkelgrün oder Braun. Mit durchgehendem Sprung. Oberrand 2 1/2 cm Lücke und ebenso an den anderen Seiten. Mit Wurmlöchern am Halsschild und Rücken. Scheint ohne Text geblieben zu sein. Berlin, Gotha, Wien (ohne Text und ohne sichtbare Wurmlöcher), London. Ohne Wz. oder undeutbares Fragment.

<sup>1</sup> Die Vorzeichnung in London, L. 257. Dürer-Soc. I, 26 und IV, 10.

<sup>2</sup> Dresden: fraytig.